

Deutsche Schule Barcelona

Schulcurriculum für das Fach

Geschichte

für die Jahrgangsstufe 7 - 10

Stand: 24. September 2025

genehmigt durch den 299.BLASchA

Inhalt

Vorbemerkung	3
Kompetenzerwerb im Geschichtsunterricht.....	4
Übersichtsplan für das Fach deutschsprachiger Geschichtsunterricht an den Deutschen Auslandsschulen auf der Iberischen Halbinsel und den Kanarischen Inseln (angepasst an die Deutsche Schule Barcelona und das schriftliche Abitur ab 2025)	6
Sekundarstufe I/II	7
Klasse 7: Frühe Hochkulturen und die Antike	7
Klasse 8: Leben und Herrschaft im mittelalterlichen Europa.....	9
Klasse 9: Europas geistig-politischer Aufbruch in die Moderne	10
Klasse 10: Europas politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung im 19. Jahrhundert	12
Diagnosemaßnahmen:	14
Anhang 1: Operatoren	15
Anhang 2: Evaluation Klassenarbeiten/Tests.....	17

Vorbemerkung

Der deutschsprachige Geschichtsunterricht an den Deutschen Schulen auf der Iberischen Halbinsel und auf den Kanarischen Inseln soll die Schülerinnen und Schüler zur deutschen Reifeprüfung führen und die methodische Vorbereitung auf die Pruebas del Acceso a la Universidad (PAU) gewährleisten. Das vorliegende Schulcurriculum muss damit den Zielsetzungen des „Deutschen Internationalen Abiturs - Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015“ gerecht werden. Außerdem wird auf die „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Geschichte – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1. Dezember 1989 in der Fassung vom 10. Februar 2005“ verwiesen. Grundlage ist das Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe der Deutschen Schulen im Ausland für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch Geschichte, Biologie, Chemie und Physik gemäß Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.04.2010.

Die Beschäftigung mit historischen Themen muss gleichzeitig unter dem Aspekt des Spracherwerbs im auf Deutsch unterrichteten Fach Geschichte gesehen werden. Der deutschsprachige Geschichtsunterricht an den Deutschen Auslandsschulen in Portugal und im Spanischen Staat setzt spätestens in der 9. Jahrgangsstufe ein. Eine Differenzierung in Grund- und Leistungskurse findet nicht statt.

Das Schulcurriculum für den deutschsprachigen Geschichtsunterricht setzt sich als Ziel, die Vereinheitlichung des deutschsprachigen Geschichtsunterrichts an den iberischen und kanarischen Schulen. Und damit verbunden einheitliche Prüfungsgebiete aus den 4 Halbjahren der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe für die mündliche Abiturprüfung im 4. und im 5. Fach der Reifeprüfung (und der ersten 3 Halbjahre der Qualifikationsphase für eine eventuelle schriftliche Abiturprüfung im 1.-3. Fach der Reifeprüfung) an den Deutschen Schulen auf der Iberischen Halbinsel und den Kanarischen Inseln. Für regionalgeschichtliche Ansätze und Themen bleibt in den Jahrgängen 7 bis 10 Raum. Eine Absprache mit den Fachschaften Historia führt zu einer Verzahnung der Methoden und Inhalte in den einzelnen Jahrgangsstufen.

Das Schulcurriculum umfasst einen Stoffverteilungsplan für die Jahrgänge 7 bis 12 und dient als Vorgabe über die verpflichtend zu behandelnden Themen.

Es ordnet im Hinblick auf das Zentralabitur den Kernkompetenzen des Kerncurriculums historische Inhalte und Gegenstände zu. Diese Inhalte sind prüfungsrelevant.

Das Kerncurriculum geht in der Oberstufe von einem dreistündig unterrichteten Fach Geschichte aus. Dabei sollen die Inhalte des Kerncurriculums in etwa zwei Drittel der

Unterrichtsstunden in Anspruch nehmen. Ein Drittel der Unterrichtsstunden sind für vertiefende oder weitere methodische Ansätze, themenbezogene Querschnitte aus der Menschheitsgeschichte, regionalgeschichtliche Aspekte oder weltgeschichtliche Themen vorgesehen.

Kompetenzerwerb im Geschichtsunterricht

Neben dem Erwerb und der Sicherung historischer Kenntnisse stehen Erwerb und Anwendung historischer Kompetenzen im Vordergrund des Unterrichts. Folgende aus dem Kerncurriculum zitierte Kompetenzen werden an jeweils neuen historischen Inhalten von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe vertieft:

Sachkompetenz

Orientierung in der Geschichte

Die Schülerinnen und Schüler können

- wichtige Großabschnitte der Geschichte zeitlich einordnen
- historische Ereignisse und Prozesse adäquat benennen, zeitlich zueinander in Beziehung setzen und ihre Abfolge bestimmen
- historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen
- die geschichtlichen Bedingungen der Gegenwart erkennen

Themenbezogene Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten beschreiben
- Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse im Zusammenhang darstellen
- Einzelercheinungen, Personen oder Geschehnisse in einen historischen Kontext einordnen
- themenbezogene Fachbegriffe korrekt verwenden
- mit Dimensionen, Kategorien und Fachbegriffen arbeiten

Methoden- und Medienkompetenz

Multiperspektivität als Arbeitsprinzip schärft den Blick für historische Wirkungszusammenhänge, lässt die Standort- und Zeitgebundenheit historischen Denkens, Urteilens und Handelns deutlich werden und fördert eine problemorientierte Auseinandersetzung mit kontroversen Standpunkten.

Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren historischer Untersuchungen anwenden, darunter

- selbstständig Informationen (mit traditionellen und modernen Medien) zu historischen Sachverhalten beschaffen und auswerten

- historische Quellen sowie aktuelle Medien in die Recherche einbeziehen und Darstellungen unterscheiden, erschließen, interpretieren und kritisch auswerten
- historische Problemstellungen zunehmend selbstständig formulieren, strukturieren, sich sachgerecht mit Thesen und Antithesen auseinandersetzen und historische Problemstellungen sachgerecht beurteilen
- fachbezogene Lernprozesse allein und im Team organisieren und reflektieren sowie deren Ergebnisse präsentieren

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Konstruktcharakter von Geschichte erkennen
- Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen und mit Perspektiven in der Geschichte umgehen
- Gegenwartsbezüge herstellen
- eigene Deutungen von Geschichte sachlich und sprachlich adäquat umsetzen
- Geschichtliches aufnehmen, multiperspektivisch betrachten, kritisch hinterfragen und erklären
- Bewertungen historischer Abläufe und Zustände diskursiv entwickeln und präsentieren
- historische Abläufe und Gegebenheiten beurteilen, dabei Sach- und Werturteile unterscheiden

Sozial- und Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen anderer Kulturen tolerant und kritisch vergleichen
- an einer diskursiven Interaktion respektvoll, zielführend und selbstbewusst teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können

- emotionale Identifikation bzw. Distanzierung bei der Bearbeitung historischer Gegebenheiten artikulieren
- sachgerecht, selbstbestimmt, verantwortlich und zielgerichtet mit Medien umgehen und verstehen die Entwicklung von Medienkompetenz als einen lebenslangen Prozess

Übersichtsplan für das Fach deutschsprachiger Geschichtsunterricht an den Deutschen Auslandsschulen auf der Iberischen Halbinsel und den Kanarischen Inseln (angepasst an die Deutsche Schule Barcelona und das schriftliche Abitur ab 2025)

Klasse 5 -6:

Die im iberischen Lehrplan Geschichte vorgesehenen Themen werden durch die Fachschaft Ciencias Sociales in den Klassen 7 und 8 abgedeckt.

Klasse 7: Frühe Hochkulturen und die Antike

- I Heranführung an das neue Fach Deutschsprachiger Geschichtsunterricht
Formen geschichtlicher Überlieferung und Methoden historischen Arbeitens
- II Frühe Hochkulturen: Mesopotamien und Ägypten
- III Griechenland: von der Polis zum Imperium
- IV Rom: von der Republik zum Imperium

Klasse 8: Leben und Herrschaft im mittelalterlichen Europa

- I Das feudale Europa – Bauern und Adel
- II Entstehung des Deutschen Reiches
- III Christliches Mittelalter – Klosterleben, Investiturstreit, Kreuzzüg

Klasse 9: Europas geistig-politischer Aufbruch in die Moderne

- I Die Geburt der modernen Welt: Humanismus, Glaubensspaltung und Glaubenskriege
- II Der Absolutismus in Europa
- III Das Zeitalter der Aufklärung
- IV Amerikanische und Französische Revolution
- V Das Zeitalter Napoleons und die Folgen für Europa

Klasse 10: Europas politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung im langen 19. Jahrhundert

- I Europäische Restauration und Vormärz
- II Die Revolution von 1848/49 und ihre Folgen
- III Industrialisierung und Soziale Frage im 19. Jahrhundert
- IV Politik und Gesellschaft im Kaiserreich: Reichseinigung, Ära Bismarck

Sekundarstufe I/II

Klasse 7: Frühe Hochkulturen und die Antike

Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen	Inhalte	Methoden- und Medienkompetenzen	Schulspezifische Erweiterung / Vertiefung
I Heranführung an das neue Fach Deutschsprachiger Geschichtsunterricht Formen geschichtlicher Überlieferung und Methoden historischen Arbeitens			
• unterschiedliche Periodisierungsmöglichkeiten der Weltgeschichte (u. a. Antike, Mittelalter, Neuzeit und Zeitgeschichte) nennen und zentrale Strukturprinzipien dieser Epochen erläutern	• Charakteristika der weltgeschichtlichen Epochen • Methoden der Geschichtsforschung • Arbeiten mit verschiedenartigen Quellen	• projektorientierte Heranführung an Geschichte • personalisierter Zeitstrahl • z.B.: meine (Familien-) Geschichte	Das Fach deutschsprachige Geschichte wird in Kl. 7 zweistündig unterrichtet.
II Frühe Hochkulturen: Mesopotamien und Ägypten			
• die geographischen Gegebenheiten des Zweistromlandes/ Ägyptens und ihre Einflüsse auf das Leben der Menschen darstellen • Gründe für das Entstehen von Stadtstaaten erkennen • die Regierungszeit Hammurabis und dessen Gesetzessammlung kennen und ihre Anwendung erläutern • Einblick in den Aufbau der ägyptischen Gesellschaft gewinnen • das Verhältnis zwischen dem Pharao und der Bevölkerung darstellen und erläutern • Formen der Gottesverehrung erarbeiten • Bau und Aussehen einer Pyramide beschreiben und den Totenkult darstellen • die Erfindung der Schrift als besondere Leistung beurteilen	• die Länder zwischen den Flüssen: Mesopotamien und Ägypten • das Leben am Nil • die Stadt als Lebensraum • Hammurabi • das Reich der Pharaonen • die altägyptische Religion • die Erfindung der Schrift	• Einführung in die Quellenarbeit: Umgang mit Textquellen Umgang mit Bildquellen • Recherchieren von Informationen • Umgang mit Karten • Reflexion über: historische Wahrheit historische Wertung historisches Erzählen (Narrativität) • Historische Spurensuche	Vorbemerkung: deutschsprachiger Geschichtsunterricht knüpft an das Fach spanischsprachige Geschichte innerhalb des Faches „Ciencias Sociales“ in den Klassen 7-8 an. Exkursion ins Ägyptische Museum von Barcelona

III Griechenland: von der Polis zum Imperium			
• die kulturellen Gemeinsamkeiten der Griechen und einige Züge ihres Menschenbildes herausarbeiten • die wirtschaftlichen und politischen Merkmale beider Lebensweisen erfassen • einige demokratische Züge der Verfassung kennen und das Funktionieren der Demokratie beurteilen • Unterschiede zwischen sozialen Gruppen ermitteln und die Sklaverei beurteilen • die Prägung Spartas durch militärische und antidemokratische Züge erkennen • Merkmale des Hellenismus erkennen	• Grundlagen griechischer Kultur – Götterwelt, Olympia • Leben auf dem Land und in der Polis • Perserkriege als Antrieb für die Demokratie • Demokratie in Athen • Wirtschaft in Athen • der Kriegerstaat Sparta • Alexander der Große	• Umgang mit Karten • unterschiedliche Arbeitstechniken sachbezogen und situationsgerecht anwenden; Probleme erkennen, analysieren, flexibel verschiedene Lösungswege erproben • Informationen beschaffen • Ergebnisse strukturieren und präsentieren	
IV Rom: von der Republik zum Imperium			
• die Entstehung und die Entwicklung des Römischen Reichs nachvollziehen • die römische Familie als Spiegelbild des römischen Staates erkennen • die Motive für den Expansionsdrang der Römer im Mittelmeerraum untersuchen • den Zusammenhang zwischen der Eroberung eines Weltreiches und der innerstaatlichen Krisen erkennen • die Machtgrundlagen des Kaisertums erarbeiten • Ursachen für den Untergang des Römischen Reichs nennen und bewerten	• die Anfänge Roms • die Römische Republik und ihre Verfassung • Rom auf dem Weg zur Großmacht • Krise und Niedergang • das Prinzipat des Augustus und die Lebensformen im Kaiserreich • die Krise des Römischen Reichs und Ausbreitung des Christentums	• Umgang mit anspruchsvollen Sachtexten (Primär- und Sekundärquellen) • Strukturskizzen erstellen • Umgang mit Karten	

Klasse 8: Leben und Herrschaft im mittelalterlichen Europa

Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen	Inhalte	Methoden- und Medienkompetenzen	Schulspezifische Erweiterung / Vertiefung
I Das feudale Europa – Bauern und Adel			
- das Lehnswesen als Grundlage mittelalterlicher Herrschaft verstehen. - Rechte und Pflichten eines freien und abhängigen Bauern vergleichen. - die Ständegesellschaft und die Stellung des Adels untersuchen und am Beispiel des Rittertums Anspruch und Wirklichkeit der Standesideale beurteilen. - die Organisation und Funktion von Grundherrschaft und die Beziehung zwischen Herren und Bauern erarbeiten.	- das Lehnswesen - die Entstehung von Bauernstand und Ritterschaft - Adel und Rittertum - die Grundherrschaft	- den chronologischen Rahmen sichern (Zeitleisten erstellen) - den Inhalt historischer Quellen erfassen, wiedergeben und verorten - historische Schaubilder und Schemata (z. B. Zeitleiste, Lehnspyramide) erfassen	Das Fach deutschsprachige Geschichte wird in Kl. 8 einstündig unterrichtet.
II Entstehung des Deutschen Reiches			
das neue Kaisertum als Anknüpfung an antike und karolingische Vorbilder erkennen und beurteilen	Entstehung des Deutschen Kaisertums 961	- Abbildungen analysieren - Darstellungen und Quellen unterschiedlicher Herkunft vergleichen	
III Christliches Mittelalter – Klosterleben, Investiturstreit, Kreuzzüge			
- Klöster als Stätten des Glaubens, der Wirtschaft und christlichen Kultur charakterisieren - die politische Realität zwischen Kaiser und Papst erkennen und beurteilen - die Auffassung beurteilen, die Kreuzzüge als Glaubenskriege der Christenheit zu bezeichnen	- Mönchtum und Klosterleben - Kaiser und Papst im Investiturstreit - Kreuzzugs-idee und -bewegung (auch unter Berücksichtigung der Judenverfolgung) - Missstände innerhalb der Kirche	- Realien und Abbildungen analysieren - Operationen der Textarbeit: lesen, gliedern, unterstreichen, zusammenfassen - Darstellungen und Quellen unterschiedlicher Herkunft und Standorte vergleichen	

Klasse 9: Europas geistig-politischer Aufbruch in die Moderne

Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen	Inhalte	Methoden- und Medienkompetenzen	Schulspezifische Erweiterung / Vertiefung
I Die Geburt der modernen Welt – Humanismus, Glaubenspaltung und Glaubenskriege			
- Humanismus beschreiben und in seiner Bedeutung beurteilen - Aspekte der religiös-konfessionellen Entwicklungen (Reformation) im Europa der frühen Neuzeit skizzieren - Religiöse und politische Motive des Kriegseintritts unterscheiden und die Folgen neuartiger Kriegsführung herausarbeiten.	- Verändertes Menschenbild - Martin Luther und die Reformation - Gegenreformation der katholischen Kirche - der Dreißigjährige Krieg	- Einführung in die Quellenarbeit: Umgang mit Textquellen Umgang mit Bildquellen - Reflexion über: Historische Wertung Historisches Erzählen (Narrativität) - Umgang mit Karten	Das Fach deutschsprachige Geschichte wird in Kl. 9 zweistündig unterrichtet.
II Der Absolutismus in Europa			
den Absolutismus und die sich entwickelnde bürgerliche Gesellschaft einander gegenüberstellen und dies an einem Beispiel herausarbeiten.	Klassische Merkmale des französischen Absolutismus unter Ludwig XIV. in Politik, Wirtschaft, Militär und Kultur	Interpretation historischer Herrscherbilder	
III Das Zeitalter der Aufklärung			
Grundideen der Aufklärung erläutern und auch selbstreflexiv Stellung dazu nehmen.	- Aufklärung – Kritik und Neuorientierung, z.B. Kant, Montesquieu, Voltaire, Rousseau, Locke, Smith - Aufgeklärter Absolutismus unter Friedrich II. in Preußen	- Umgang mit anspruchsvollen Sachtexten (Primär- und Sekundärquellen) - Strukturskizzen erstellen	Austauschfahrt Berlin: Besuch von Schloss Sanssouci

IV Amerikanische und Französische Revolution			
• die Unabhängigkeitserklärung von 1776 aus britischer und amerikanischer Perspektive betrachten und ihren Stellenwert im Prozess der Revolution erörtern. • die Verfassung von 1787 analysieren. • sich mit Ursachen und Folgen der Französischen Revolution auseinandersetzen und diese vor dem Hintergrund der sozialen und staatlichen Entwicklung in Europa beurteilen.	• Ausbruch, Ursachen und Verlauf der Revolution in Amerika • Krise des absolutistischen Staates, Reformbestrebungen sowie ihr Scheitern • Aufbau einer neuen politischen Ordnung • Revolutionäres Frankreich und „konservatives“ Europa: Wechselbeziehungen zwischen innenpolitischen Vorgängen und Koalitionskriegen	• Historische Argumentation • Problem historischer Wertung • Analyse von Verfassungsschemata • Historische Urteilsbildung • Multiperspektivität • Multikausalität • historische Differenzierung	
V Das Zeitalter Napoleons und die Folgen für Europa			
• das Ancien Regime und die neue Militärmonarchie vergleichen unter dem Aspekt „Ende oder Sicherung der Revolution?“ • den Zusammenhang zwischen der Fremdherrschaft, einer revolutionären Bewegung und dem Aufkommen liberaler Emanzipations- und nationaler Befreiungsbestrebungen in Deutschland erkennen.	• das Kaisertum Napoleons I. • die geistigen und politischen Folgen der napoleonischen Politik für Deutschland • die Preußischen Reformen	• Multiperspektivität, historische Entwicklungen aus verschiedenen Blickwinkeln • weitestgehend eigenständige Analyse historischer Quellen	

Klasse 10: Europas politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung im 19. Jahrhundert

Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen	Inhalte	Methoden- und Medienkompetenzen	Schulspezifische Erweiterung / Vertiefung
I Europäische Restauration und Vormärz			
• konservative Prinzipien der Legitimität und Restauration an der neuen Ordnung auffinden und auf konsequente Anwendung überprüfen und Funktionen des Mächtegleichgewichts für den Frieden erkennen. • Ursachen des Nationalismus im Deutschen Bund erläutern. • deutsche Staaten an liberalen und demokratischen Prinzipien messen • das Metternich'sche System als Abwehrversuch gegen die nationale und liberale Bewegung erläutern • oppositionelle Ziele auf ihre Realisierungschancen einschätzen.	• Wiener Kongress/ Deutscher Bund/ Neuordnung Europas • europäische Bewegungen (Nationalismus, Konservatismus, Liberalismus) • Karlsbader Beschlüsse • Wartburgfest, Hambacher Fest	• Karikaturen auf ihre kritische Intention hin deuten • literarische Texte (Gedichte, Lieder) unter historischen Aspekten auswerten • Darstellungen und Quellen zunehmend selbstständig strukturieren, analysieren, interpretieren, vergleichen, kritisch bewerten und daraus Hypothesen ableiten	Das Fach deutschsprachige Geschichte wird in Kl. 10 zweistündig unterrichtet
II Die Revolution von 1848/49 und ihre Folgen			
• die Ziele und Interessen der Revolutionäre 1848/49 in Deutschland benennen, den Verfassungsentwurf analysieren und die Revolution in den europäischen Kontext einordnen • die Ereigniskette des Niedergangs der Revolution nachzeichnen und Gründe des Scheiterns finden	• europäische Revolutionen im Februar/März 1848 • Verfassung der Paulskirche • der Ausgang der Revolution	• Umgang mit dem Internet als Recherchemedium • Untersuchung von Funktion und Bedeutung nationaler Symbole • Interpretation historischer Lieder und Karikaturen • Kartenanalyse • Analyse von Verfassungsschaubildern	Raum für Klassenprojekt: z.B. Teilnahme an politisch-historischen Wettbewerben (u.a. Wettbewerb Bundeszentrale für polit. Bildung)

III Industrialisierung und Soziale Frage im 19. Jahrhundert			
• Anfänge und Entwicklung der Industrialisierung in Europa, auch unter Berücksichtigung der Lage in Deutschland, beschreiben und die Auswirkungen auf die Umwelt problematisieren • Folgen der Industrialisierung für die traditionelle Gesellschaftsstruktur der europäischen Staaten, auch Deutschlands, erfassen und erläutern • Lösungsversuche der Sozialen Frage vergleichen und diskutieren	• Voraussetzung und Stationen der industriellen Revolution • Großbritannien und Deutschland im Vergleich • Landflucht • neue gesellschaftliche Schichten • Verarmung und Verelendung → Soziale Frage • Arbeiterbewegung • Staat • Unternehmer • Kirche	• Rollenspiele zum Erwerb von Fremdverstehen • Statistiken und Diagramme interpretieren und vergleichen • Arbeiten mit Gesellschaftsmodellen	z.B. Museumsprojekt /-besuch Industrialisierung in Zusammenarbeit mit dem „Museo Nacional de Historia de Catalunya“, Barcelona
IV Politik und Gesellschaft im Kaiserreich: Reichseinigung, Ära Bismarck			
• die Entstehung des deutschen Nationalstaates sowie die innere Struktur des Kaiserreichs skizzieren • aus der Reichsgründung entstandene Problemfelder analysieren und in ihrer Epochengebundenheit beurteilen	• Einigungskriege und Reichseinigung • Verfassung • Innenpolitik: u.a. Kulturkampf	• ideologiekritische Quellenarbeit • Beurteilung historischer Persönlichkeiten als Entscheidungsträger	

Diagnosemaßnahmen:

- In den Jahrgängen 7, 9 und 10 (zweistündig unterrichtet) werden jeweils 2 Klassenarbeiten/Tests geschrieben. Diese werden bewertet, sowie bezüglich korrekter Arbeitstechniken und historischer Methodenkompetenz evaluiert und individualisiert rückgemeldet.
- Im Jahrgang 8 (einstündig unterrichtet) werden 2 Tests entsprechend dem Umfang der reduzierten Stundenzahl geschrieben.
- Den Schüler*innen wird die Möglichkeit einer Einschätzung bezüglich Förderempfehlungen und Lernhinweisen durch die/den Fachlehrer/in gegeben.

Anhang 1: Operatoren

Anforderungsbereiche und Operatoren für den Geschichtsunterricht gemäß EPA Geschichte:

2.2 Fachspezifische Beschreibung der Anforderungsbereiche

Der Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter rein reproduktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken.	Der Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte.	Der Anforderungsbereich III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen.
Dies erfordert vor allem Reproduktionsleistungen, insbesondere: – Wiedergeben von grundlegendem historischen Fachwissen – Bestimmen der Quellenart – Unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen – Entnehmen von Informationen aus Quellen und Darstellungen – Bestimmen von Raum und Zeit historischer Sachverhalte	Dies erfordert vor allem Reorganisations- und Transferleistungen, insbesondere: – Erklären kausaler, struktureller bzw. zeitlicher Zusammenhänge – sinnvolles Verknüpfen historischer Sachverhalte zu Verläufen und Strukturen – Analysieren von Quellen oder Darstellungen – Konkretisieren bzw. Abstrahieren von Aussagen der Quelle oder Darstellung	Dies erfordert vor allem Leistungen der Reflexion und Problemlösung, insbesondere: – Entfalten einer strukturierten, multiperspektivischen und problembewussten historischen Argumentation – Diskutieren historischer Sachverhalte und Probleme – Überprüfen von Hypothesen zu historischen Fragestellungen – Entwickeln eigener Deutungen – Reflektieren der eigenen Urteilsbildung unter Beachtung historischer bzw. gegenwärtiger ethischer, moralischer und normativer Kategorien
Dem Anforderungsbereich I entsprechen die folgenden Operatoren: nennen, aufzählen bezeichnen, schildern, skizzieren aufzeigen, beschreiben, zusammenfassen, wiedergeben	Dem Anforderungsbereich II entsprechen die folgenden Operatoren: analysieren, untersuchen begründen, nachweisen charakterisieren einordnen erklären erläutern herausarbeiten gegenüberstellen widerlegen	Dem Anforderungsbereich III entsprechen die folgenden Operatoren: beurteilen bewerten, Stellung nehmen entwickeln sich auseinander setzen, diskutieren prüfen, überprüfen vergleichen

Übergeordnete Operatoren, die Leistungen **in allen drei Anforderungsbereichen** verlangen:

interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht
erörtern	Eine These oder Problemstellung durch eine Kette von Für-und-Wider- bzw. Sowohl-als-Auch-Argumenten auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine eigene Stellungnahme dazu entwickeln. Die Erörterung einer historischen Darstellung setzt deren Analyse voraus.
darstellen	historische Entwicklungszusammenhänge und Zustände mit Hilfe von Quellenkenntnissen und Deutungen beschreiben, erklären und beurteilen

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich I** (Reproduktion) verlangen:

nennen aufzählen	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren bezeichnen
schildern skizzieren	historische Sachverhalte, Probleme oder Aussagen erkennen und zutreffend formulieren
aufzeigen beschreiben zusammenfassen wiedergeben	historische Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Transfer) verlangen:

analysieren untersuchen	Materialien oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen
begründen nachweisen	Aussagen (z. B. Urteil, These, Wertung) durch Argumente stützen, die auf historischen Beispielen und anderen Belegen gründen
charakterisieren	historische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenfassen
einordnen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen historischen Zusammenhang stellen
erklären	historische Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und begründen
erläutern	wie erklären, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen
herausarbeiten	aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen
gegenüberstellen	wie skizzieren, aber zusätzlich argumentierend gewichten
widerlegen	Argumente dafür anführen, dass eine Behauptung zu Unrecht aufgestellt wird

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlösung) verlangen:

beurteilen	den Stellenwert historischer Sachverhalte in einem Zusammenhang bestimmen, um ohne persönlichen Wertebezug zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen
bewerten Stellung nehmen	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich mit Offenlegen und Begründen eigener Wertmaßstäbe, die Pluralität einschließen und zu einem Werturteil führen, das auf den Wertvorstellungen des Grundgesetzes basiert
entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
sich auseinander setzen diskutieren	zu einer historischen Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
prüfen überprüfen	Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) an historischen Sachverhalten auf ihre Angemessenheit hin untersuchen
vergleichen	auf der Grundlage von Kriterien historische Sachverhalte problembezogen gegenüberzustellen, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze zu beurteilen

Anhang 2: Evaluation Klassenarbeiten/Tests

Mögliche Kriterien für die Evaluation von Klassenarbeiten/Tests

Einige grundlegende Regeln

- Die Schüler*innen achten auf ihr Schriftbild und auf den Einsatz ihrer Sprache. Eine Häufung von grammatikalischen oder stilistischen Fehlern oder auch eine Häufung von Rechtschreibfehlern kann zu einer Abwertung der schriftlichen Leistungen führen. (Bedienen Sie sich bei der Wiedergabe fremder Meinungen der korrekten Form des Konjunktivs!)
- Das Fach „Geschichte“ in der Mittelstufe bringt ein bestimmtes fachwissenschaftliches Vokabular mit, und dieses sollten die Schüler*innen beherrschen. Fachtermini (= Fachausdrücke) werden vorausgesetzt und ihr Einsatz erwartet.
- Die Schüler*innen bemühen sich um eindeutige Formulierungen und eine übersichtliche Gliederung. (Sinnvolle Absätze machen!) Die Fähigkeit zur geordneten Wiedergabe der Kenntnisse und Einsichten ist ein weiteres Kriterium bei der Bewertung der Leistungen.

Weitere Regeln zu Aufgabenstellung und -bearbeitung

- Die Schüler*innen teilen die für die Klassenarbeit zur Verfügung stehende *Zeit* so ein, dass alle Aufgaben mit der *erforderlichen Intensität* bearbeitet werden können. (Schüler*innen beachten diesbezüglich auch die ausgewiesenen Punktzahlen!).
- Die Schüler*innen achten auf den *genauen Wortlaut* der Aufgabenstellung. Berücksichtigen, dass Aufgaben aus zwei oder mehreren Teilbereichen bestehen können, die alle einen Niederschlag in ihrer Lösung finden müssen. Die Schüler*innen machen in ihrer Lösung *deutlich*, welchen Teilschritt sie jeweils bearbeiten.
- Klassenarbeiten umfassen die drei bekannten *Anforderungsbereiche*: 1) Wiedergabe von Kenntnissen, 2) Anwenden von Kenntnissen, 3) Problemlösen und Bewerten/ Beurteilen.
- Einfache Punkte *nicht liegenlassen*: Die Schüler*innen stellen das Klausurmaterial, das sie zur Bearbeitung erhalten, bei den entsprechenden Aufgabenformaten einleitend vor, d.h. beschreiben die *äußeren formalen Merkmale* z.B. bei Karikaturen, Textquellen, Bildern etc..
- *Die Schüler*innen belegen* bei der Arbeit mit Material Ihre Erläuterungen, Problemlösungen, Wertungen und Urteile mit Stellen aus den Materialien und geeigneten Beispielen, welche Sie aufgrund ihrer Kenntnisse zur Verfügung haben. Sie bemühen sich um *formal korrekte* Verweise (Einbindung von Zitaten in Satz, Anführungszeichen, Zeilenangaben in Klammern).
- Die Bewertung findet in *drei Bereichen* statt: in AFB 1-3. Auch die Form kann berücksichtigt werden.